

## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,



im Rahmen der bei uns nun abgeschlossenen Krankenhausbehandlung haben wir festgestellt, dass wir Ihnen aufgrund der bei Ihnen bestehenden Erkrankungen derzeit die Einnahme mehrerer Medikamente empfehlen. Hierdurch ergeben sich einige Besonderheiten, die wir Ihnen im Folgenden gerne näher aufzeigen möchten.

### Das Problem

Medikamente werden der Patientin oder dem Patienten von der Ärztin oder dem Arzt verordnet, um Krankheiten zu heilen, Symptome zu lindern oder eine nicht mehr heilbare Erkrankung in einem für die Betroffene/den Betroffenen möglichst gut zu tolerierenden Zustand zu stabilisieren. Dies ist sinnvoll und kann der Patientin bzw. dem Patienten dabei helfen, an Lebensqualität zu gewinnen.

Neben der gewünschten Wirkung von Medikamenten haben diese aber mitunter auch nicht erwünschte **Nebenwirkungen**. Gleichzeitig haben viele Medikamente die Eigenschaft, untereinander in Wechselwirkung zu treten, sich zu beeinflussen und damit in ihrer Wirkung zu verstärken oder auch abzuschwächen. Dies betrifft sowohl die von der Ärztin/vom Arzt verschriebenen Medikamente, aber auch scheinbar harmlos erscheinende pflanzliche oder frei verkäufliche Präparate wie zum Beispiel Johanniskraut, Weißdorn oder Vitaminpräparate und viele andere.

Wenn **vier oder mehr** unterschiedliche Präparate eingenommen werden, so erhöht sich ihre Wechselwirkung drastisch, man spricht nun von einer „Poly-Pharmazie“.

### Was können Sie hier tun?

Oft lässt es sich nicht vermeiden, dass eine Patientin/ein Patient mehrere Medikamente verschrieben bekommt, da viele Medikamente durchgehend und ohne Unterbrechung genommen werden müssen, aber generell gilt:

**Weniger ist mehr!** Sprechen Sie offen mit Ihrem behandelnden Arzt über Medikamente oder Präparate, die sie zusätzlich einnehmen. Nur so kann er diese bei der Verordnung der übrigen Medikamente berücksichtigen und vielleicht Medikamente sinnvoll umstellen.

Auch die **Apotheke**, in der sie üblicherweise Ihre Medikamente kaufen, kann Sie hierbei unterstützen. Die Mitarbeitenden dort können Ihnen eine Übersicht Ihrer Medikamente erstellen und prüfen, ob andere Präparate, die Sie vielleicht noch zusätzlich einnehmen, sich mit diesen vertragen. Hier erhalten Sie auch Hilfe, wenn es um die Einnahmeempfehlungen für Ihre Medikamente geht.

Vielleicht kann Sie ein **ambulant tätiger Pflegedienst** auch dabei unterstützen, wenn es um das Bereitstellen der Medikamente und die richtige Einnahme geht.

**Und nicht vergessen: Auch Alkohol kann die Wirkung von Medikamenten deutlich verstärken oder abschwächen!**